

brightcove.createExperiences();

Nachdem das Linzer Publikum im vergangenen Jahr mit einem Heimsieg verwöhnt wurde, setzte sich heuer in verletzungsbedingter Abwesenheit von Dominik Hernler, mit Daniel Grant (THA) wieder ein Rider aus dem Ausland an die Spitze des Feldes. Dieser konnte mit den technisch anspruchsvollsten Tricks die starke Konkurrenz hinter sich lassen und gewann *Red Bull Wake of Steel* bereits zum zweiten Mal in drei Jahren. Damit ist das ehemalige Wunderkind der Wakeboardszene alleiniger Rekordsieger in Linz.



Das Setup für Red Bull Wake Of Steel ist einmalig - hier eine Sequenz mit Marc Rossiter

Es scheint Linz hat einen guten Draht zum Wettergott. Die angesagte Schlechtwetterfront blieb aus und so wurde das Eventgelände im Linzer Handelshafen wie schon die letzten Jahre erneut gestürmt. Knapp 16000 Zuschauer lieferten an zwei Tagen die perfekte Kulisse für die sechzehn der weltbesten Wakeboarder. *Red Bull Wake of Steel* ist mittlerweile eines der absoluten Highlights des internationalen Wakeboard-Eventkalenders. Der gute Ruf eilt diesem Contest, mit seinem so einzigartigen Obstacle, weit voraus und Rider aus der ganzen Welt freuen sich in die Stahlstadt eingeladen zu werden.

Aufgrund des hohen Niveaus mussten die Fahrer bereits in der Qualifikation ihr ganzes Können zeigen. Nur zehn schafften den Sprung aus den zwei Gruppen in das Semifinale wo in direkten Duellen die fünf Rider für das Superfinale ermittelt wurden. Österreichs Routinier Daniel Fetz schaffte es genauso wie der 16-jährige Debütant Timo Kapl unter die Top 10. Beide waren mit ihrer Leistung sehr zufrieden. Top-Rider Dominik Gührs (GER), der heuer bereits das dritte Mal am Start war, musste sich leider frühzeitig geschlagen geben, war aber dennoch vom Event begeistert:

„Es macht einfach jedes Jahr mehr Spaß nach Linz zu kommen. Das Obstacle bietet einem einfach so viele verschiedene Linien und man kann so kreativ sein wie sonst kaum wo.“

Favoritensieg bei der 3. Auflage von Red Bull Wake Of Steel

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer
Montag, 16. Juni 2014 um 11:30 Uhr



Auch wenn für Dominik Gührs dieses Jahr früh Schluss war, hatte er jede Menge Spaß bei Red Bull Wake Of Steel

Im ersten Durchgang des Superfinales konnte der Amerikaner Julien Cohen mit einem starken Run vorlegen und führte das Zwischenklassement an. In gestürzter Startreihenfolge nutzte Daniel Grant seine letzte Chance und katapultierte sich von Rang drei ganz nach vorne. Seinen fehlerfreien Lauf komplettierte er mit einem 270 Backlip Slide auf der 25 Meter langen Kunststoffpipe. Auch Nico von Lerchenfeld konnte nochmal nachlegen und landete unter den strengen Augen von Wakeboardlegende Parks Bonifay am Ende auf Rang zwei.



Nico von Lerchenfeld mit fettem Nosepress auf Platz 2

Sieger Daniel Grant meinte begeistert: „Nachdem es letztes Jahr nicht so toll gelaufen ist bin ich echt happy heuer wieder ganz oben zu stehen. Der Event ist echt toll, Linz weiß einfach wie es geht und Red Bull Wake of Steel ist auf jeden Fall der einzigartigste Event den ich kenne. Wenn ich darf komme ich nächstes Jahr auf jeden Fall wieder.“

Favoritensieg bei der 3. Auflage von Red Bull Wake Of Steel

Geschrieben von: Benjamin Wiedenhofer

Montag, 16. Juni 2014 um 11:30 Uhr



Das Red Bull Wake Of Steel ist ein Wakeboarding-Wettbewerb, der in Linz am Donaukanal stattfindet. In diesem Jahr nahmen 120 Teilnehmer an der 3. Auflage teil. Die Veranstaltung wurde von der Red Bull Austria AG organisiert und fand am 15. Juni 2014 statt. Die Sieger wurden wie folgt ermittelt:

Einzel: Tim Kornhuber / Philipp Baumert & Philipp Schuster / Red Bull